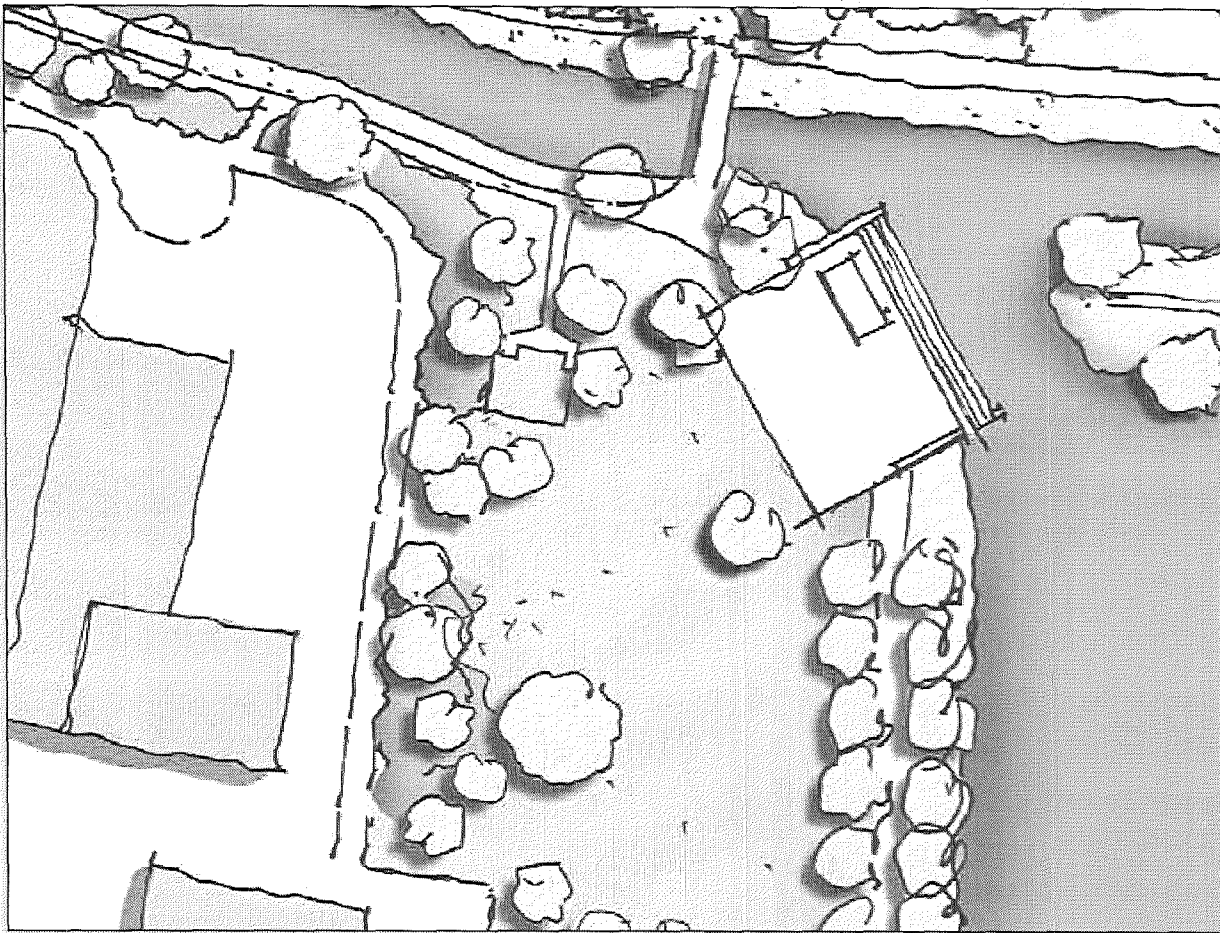


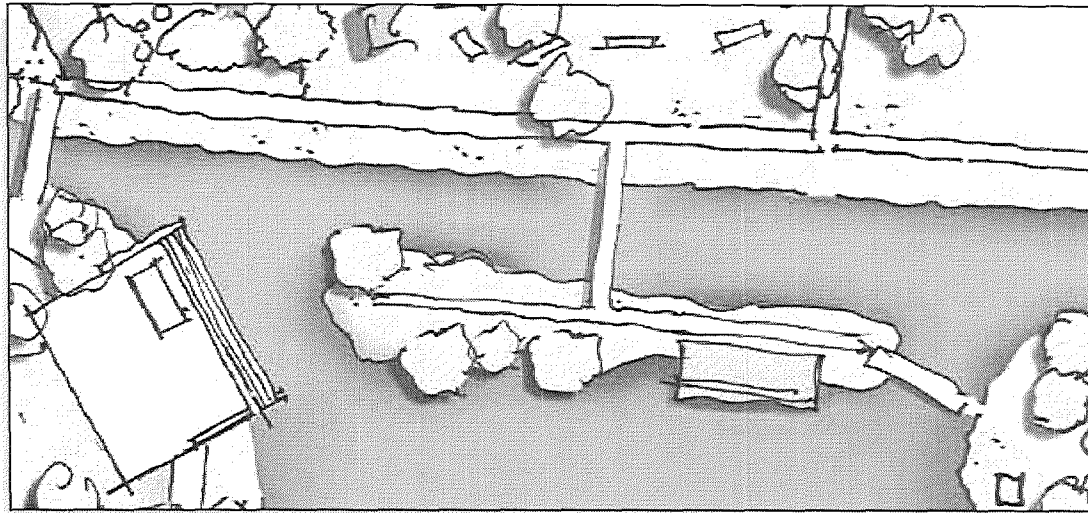
Festplatz - Maßnahmen

- am Ende der Eichenallee Festplatz mit Bühne an einer großen Wiese
- Möglichkeit von Veranstaltungen an zentraler Stelle im Park z.B. für
 - Promenadenfest des Bürgervereins
 - Fest der Tausend Kerzen des VfL Bad Schwartau
 - Jubiläumsfeier Kurklinik
- Konzentration intensiver Nutzung mit Spielplatz, Minigolf in der Nähe des WC
- Attraktion für und Synergie mit Kurklinik
- WC erhalten
- Bauhof entfällt

Schwartau und Kurparksee verbinden

- Durchströmung des Kurparksees wirkt Verlandung entgegen
- Vergrößerung der wahrnehmbaren Wasserfläche



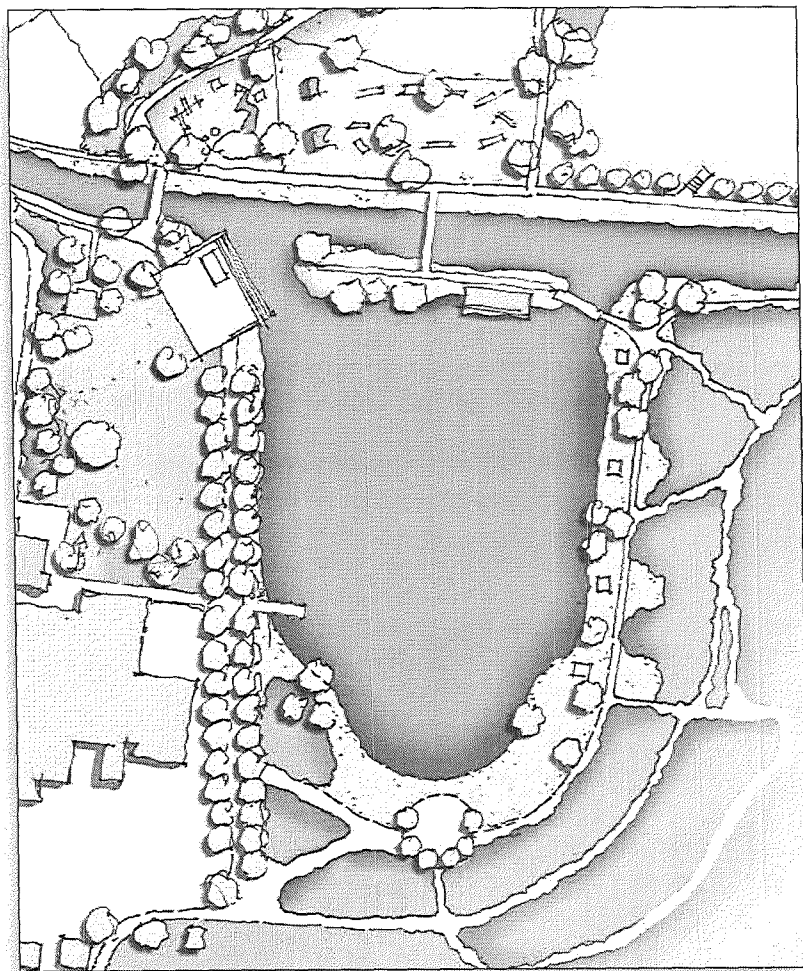


Der Damm, der Schwartau und Kurparksee trennt, erhält Inselcharakter und ein Holzdeck am südlichen, sonnigen Ufer mit Anziehungskraft für Angler und Jugendliche.

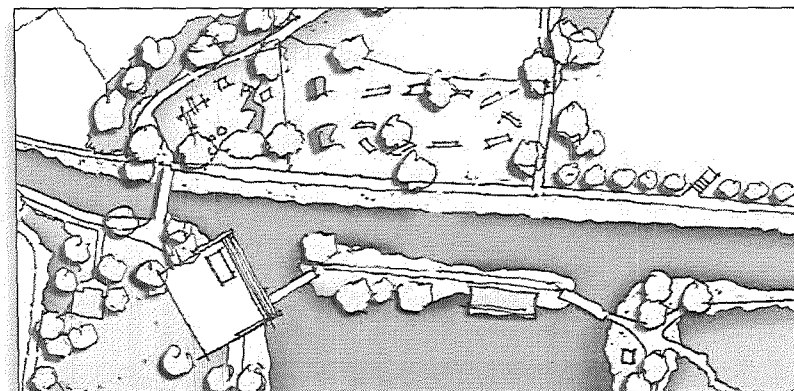
Über eine neue Brücke wird der Spaziergänger auf seinem Rundweg um den See ans andere Ufer der Schwartau in die Riesebuschwiesen gelenkt. Die mehrfache Querung der Gewässer und Verbindung zwischen den Landschaftsräumen erhöht den Erlebniswert.

Der Minigolfplatz rückt stärker ins Bewußtsein, er soll als Attraktion erhalten bleiben. Ein neuer Kinderspielplatz auf der benachbarten Wiese wird Synergien herstellen.

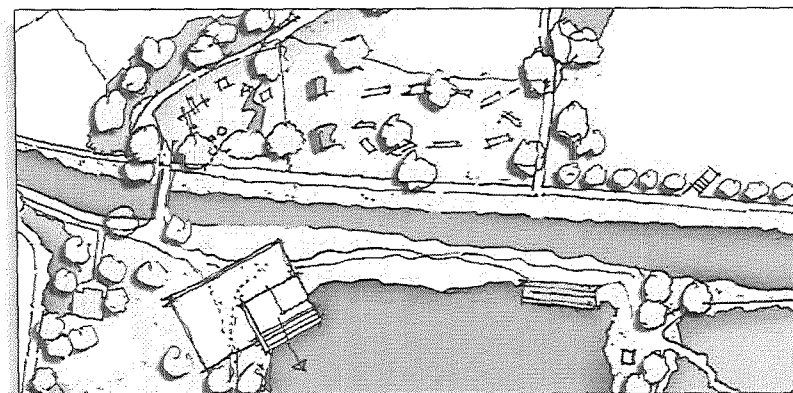




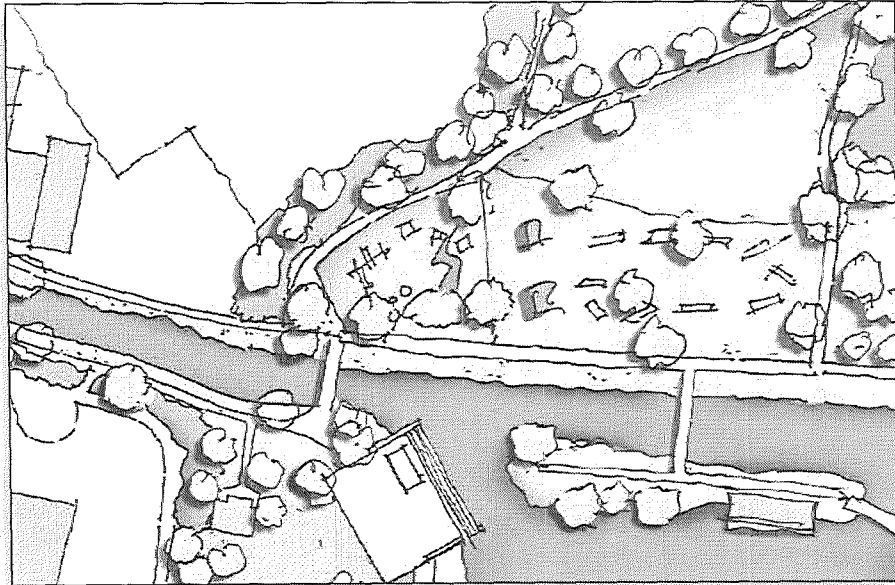
Variante 1



Variante 2
Schwartau-Insel wird über eine zusätzliche Brücke an den Festplatz angebunden. Brücke in Richtung Minigolfplatz und Landschaftstreppe entfällt



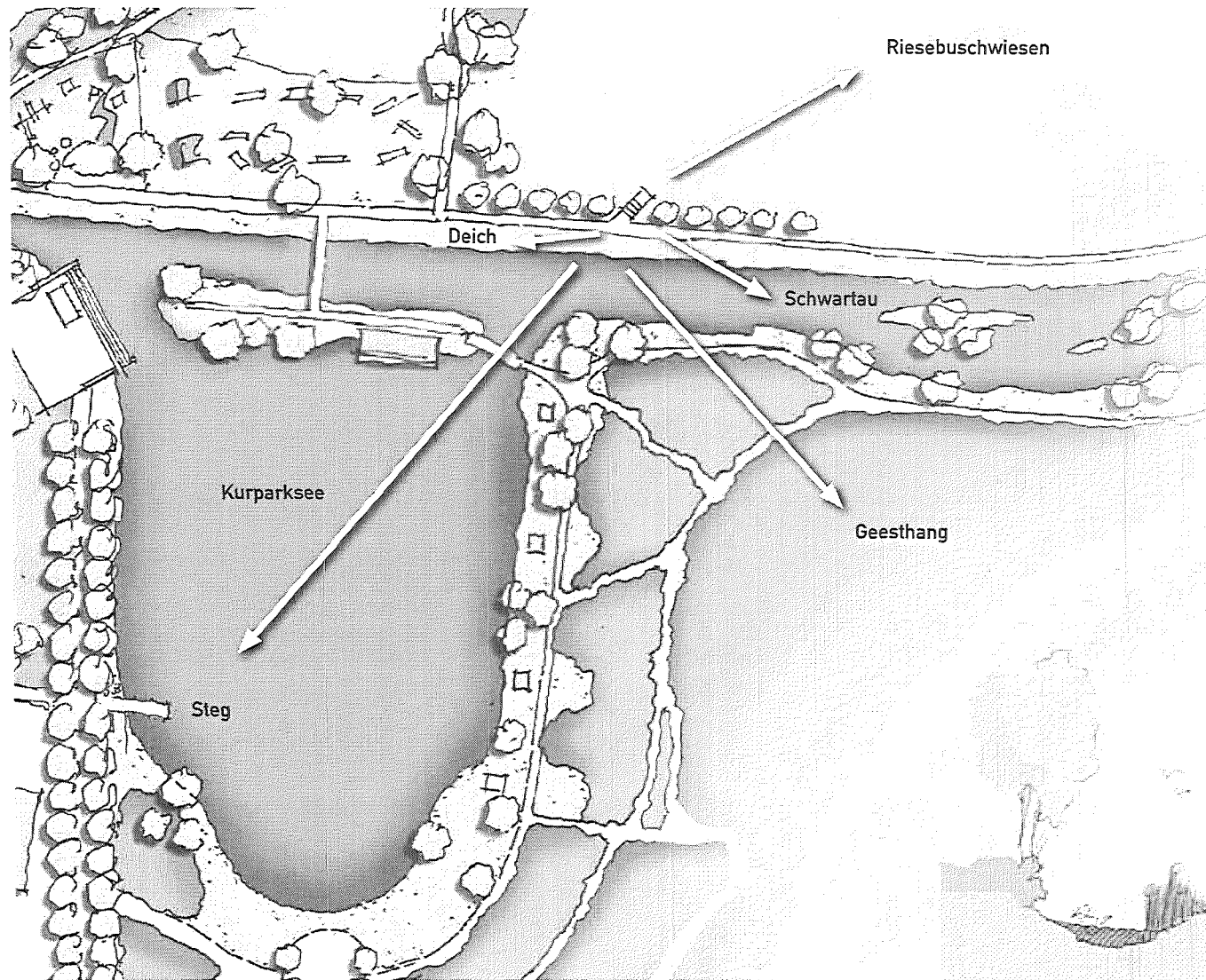
Variante 3
Durchstich entfällt, Festplatz wird in Richtung See ausgerichtet



Spielplatz - Maßnahmen

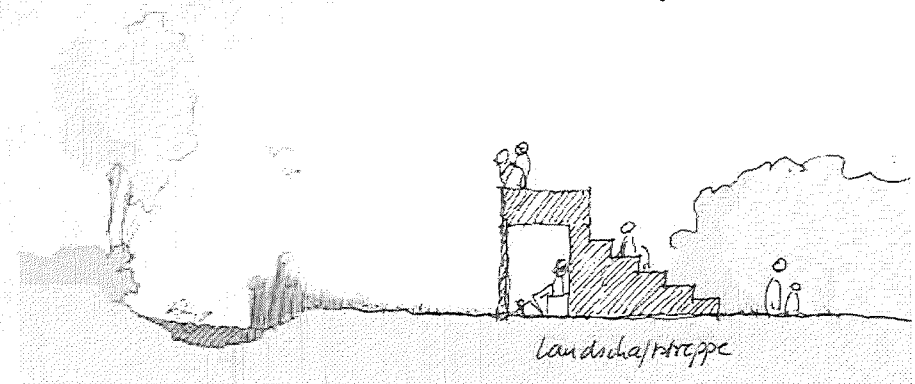
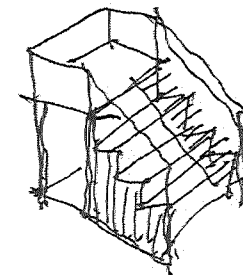
- Thema „Wasserspiel“, dazu Trinkwasseranschluß notwendig, Kostenprognose
- Ausstattung den Erfordernissen anpassen, die aus regelmäßigen Überschwemmungen resultieren
- naturnahe Gestaltung mit Bezug zu den benachbarten Spielerlebnisbereichen, evtl. betreutes Bauspiel-Angebot
- Barfußpfad

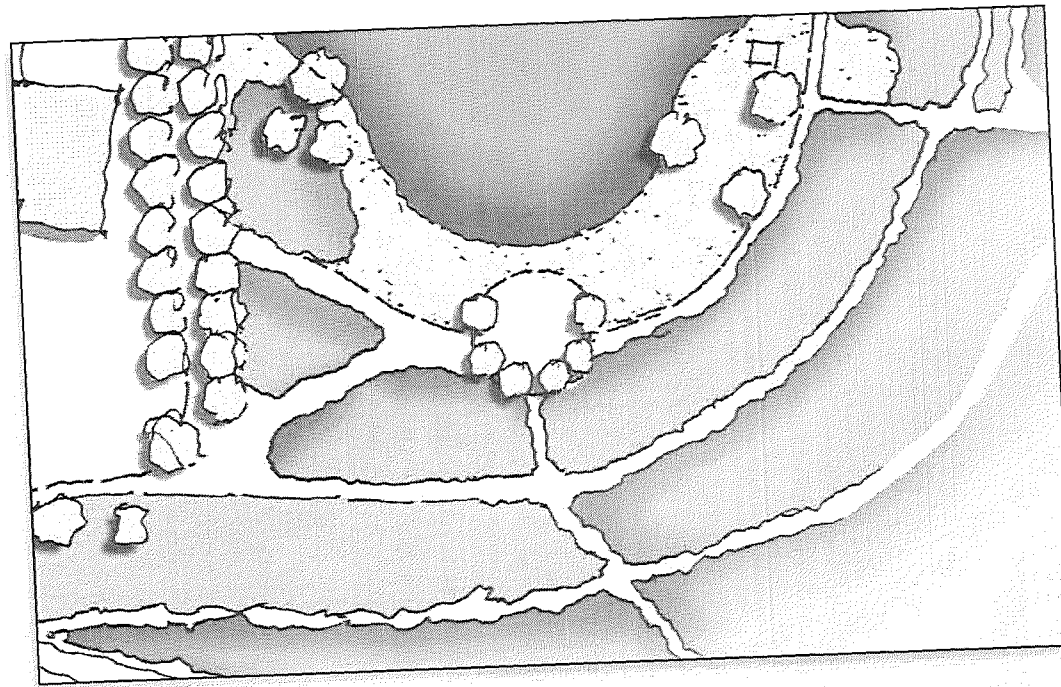




- Nutzung
- Aussichtsplateau
 - Wetterschutz
 - Sitzstufen
 - Schnittstelle aller Landschaftsräume

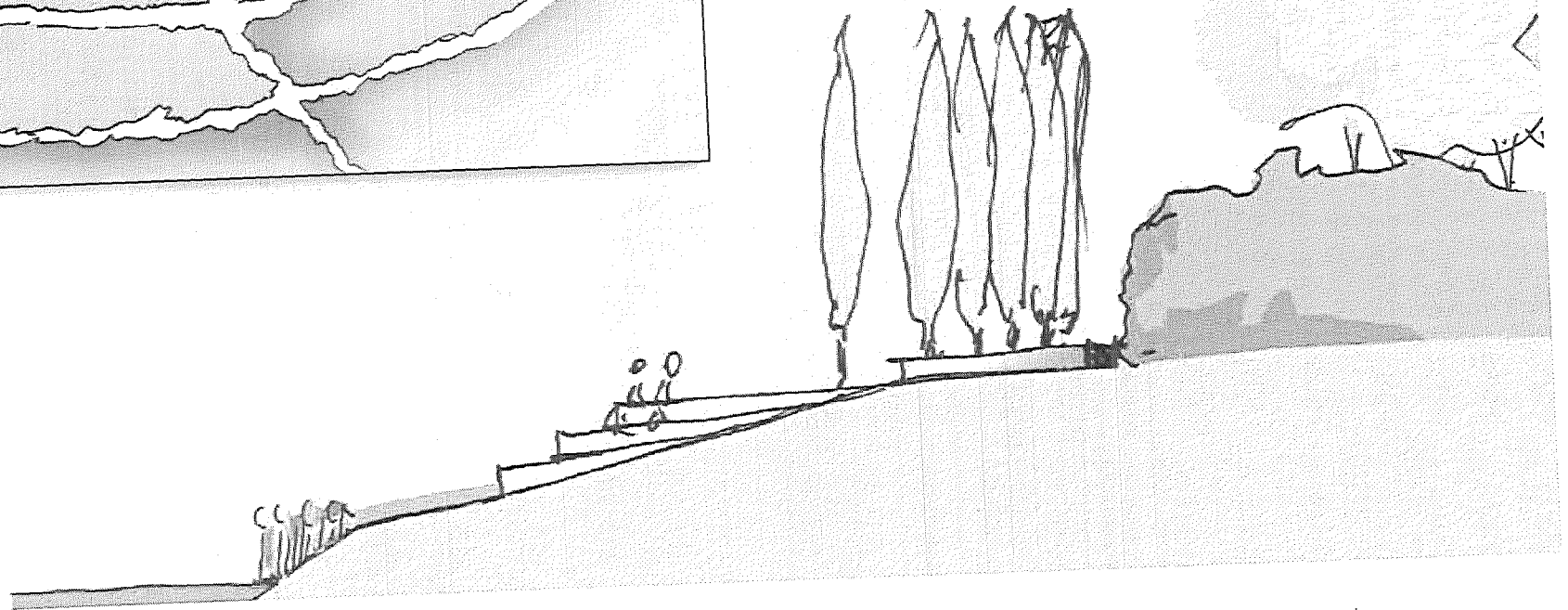
- Optik
- Holzbauwerk
 - statisch relevante Punkte Stahl wg. Wechselfeuchte bes. im Übergang der Pfosten in den Boden
 - Geländer, Handläufe evtl. Stahl wegen transparenter Wirkung

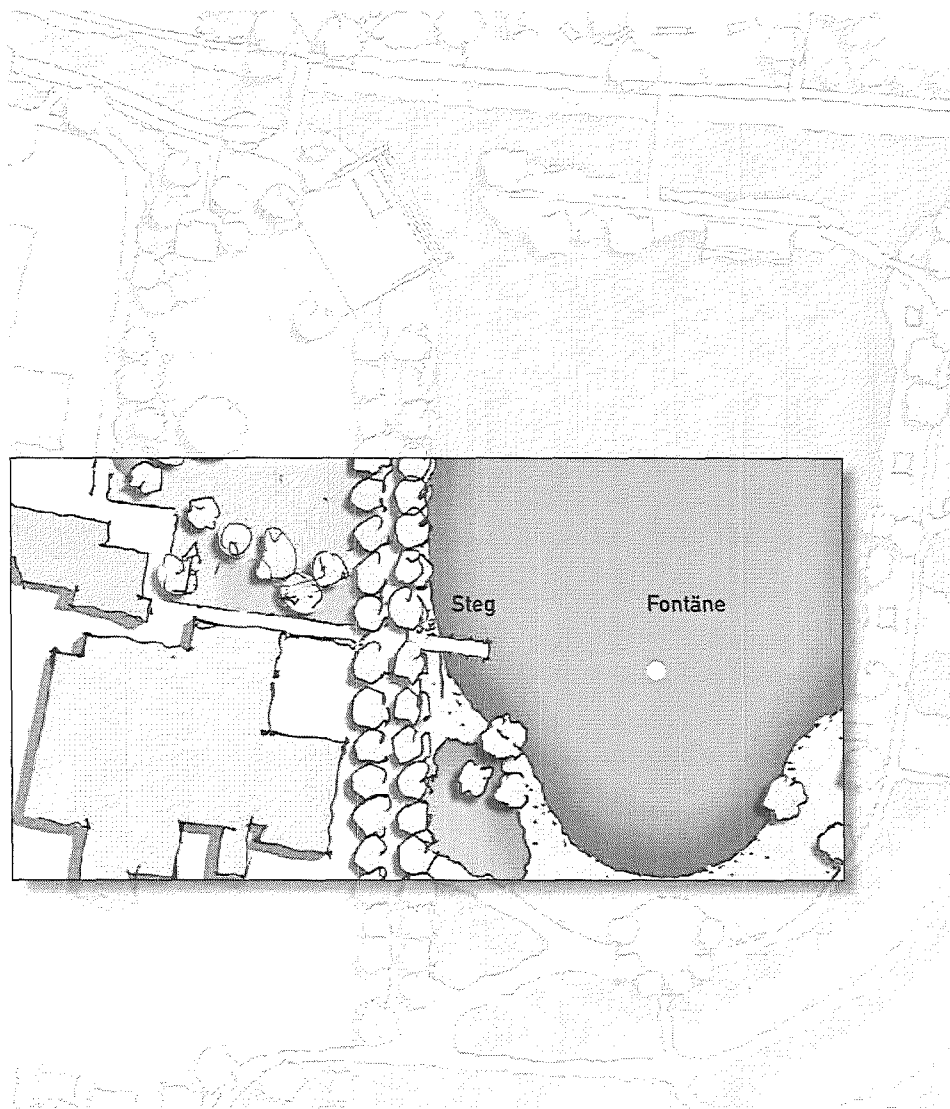




Baumrondell mit Liegewiese - Maßnahmen

- große Liegewiese als einzige direkt am See
- Wegeanteil reduzieren
- Wegeführung abrücken vom Ufer
- Baumrondell als kräftiger Ort mit markanten Säulenbäumen und Fernwirkung
- Sitzstufen dem steigenden Gelände angepaßt
- Rahmen aus immergrünen, saisonal blühenden Gehölzgürtel aus Rhododendren verjüngen und ergänzen

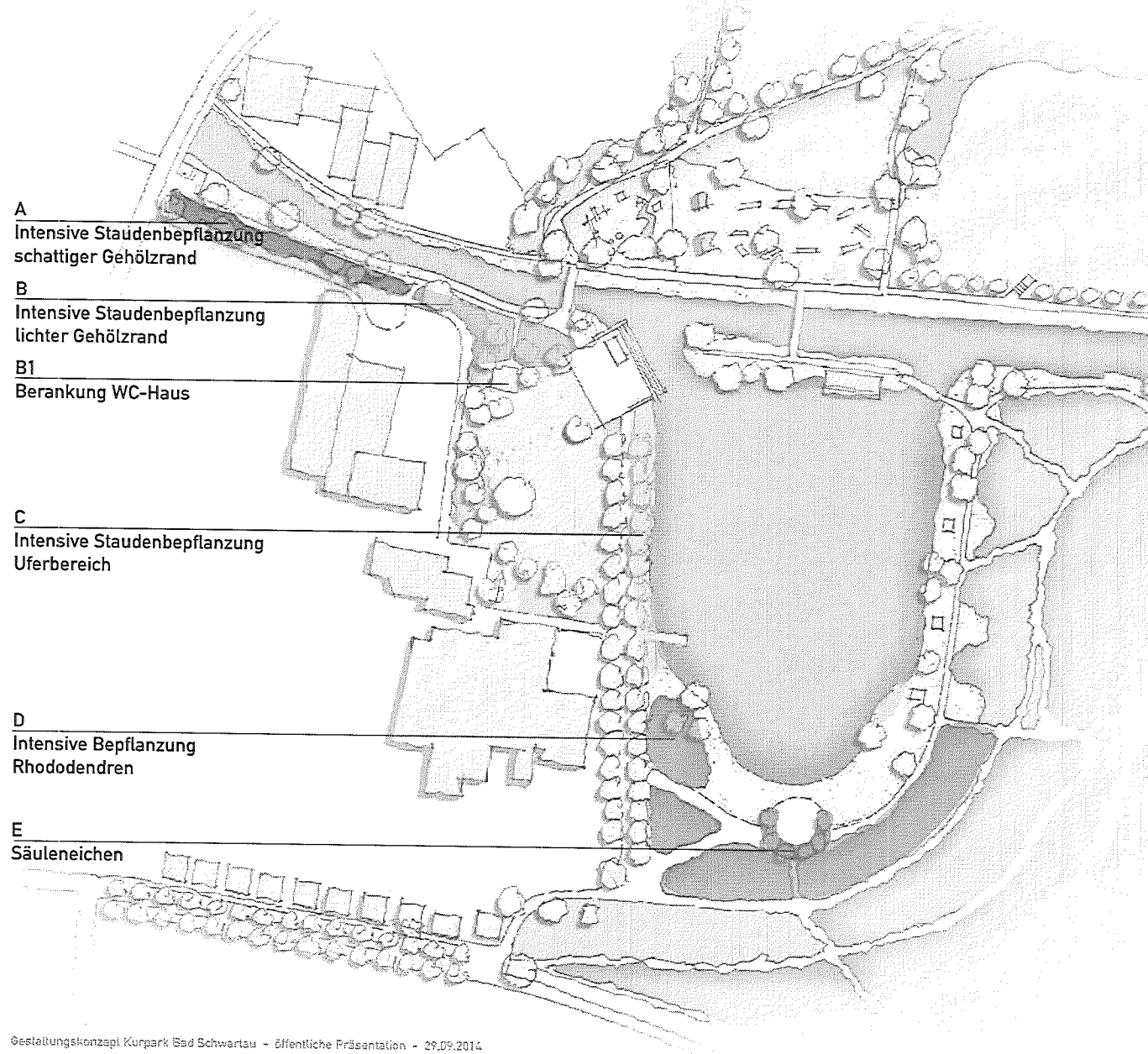




Quelle - Maßnahmen

- Quelle erlebbar machen und optisch aufwerten
- Zugang zum Wasser über einen Steg in Holzoptik
- Uferbefestigung mit Findlingen, wie bereits in den 90er Jahren in Teilbereichen erfolgt, fortsetzen





Bepflanzungskonzept

Intensive standortgerechte Staudenbepflanzung mit Schmuck- und ökologischem Wert

- an schattigen und lichten Gehölzrändern
- in Uferbereichen

Durch eine dauerhafte Staudenbepflanzung ergibt sich ein reduzierter Pflegeaufwand.

Die nachfolgenden Bepflanzungsbeispiele sind exemplarisch zu verstehen und müssen auf den jeweiligen Standort angepasst werden.

Umgang mit Bestand

- Baumbestand (Fichten, Birken, Eiben) zum Teil entnehmen, um Sichtbezüge freizugeben
- behutsamer Rückschnitt von Rhododendren
- Nachpflanzungen wenn nötig